

**Niederschrift über die Sitzung des Seniorenbeirates
vom 26.02.2025**

Anwesend:

(stimmberechtigte)

Oriwol, Peter	Vertreter für den Ortsbeirat Studernheim
Baumann, Helene	Malteser Hilfsdienst
Danner, Johanna	Vertreterin für den Ortsbeirat Eppstein
Emming, Gertrud	Die Grünen/Offene Liste
Gerlach, Lilo	Vertreterin Diakonie Pfalz
Grüll, Jakob	Bürger
Hartmann, Jutta	Ökumenische Sozialstation
Hess, Jutta	FWG
Jaschek, Erich	Katholischer Pfarrverband
Kneiß, Monika	Bürgerin
Schreiber, Ursula	Deutsches Rotes Kreuz
Schwarz, Erich	CDU
Sioud, Sigrid	Arbeiterwohlfahrt
Svoboda, Elfriede	Bürgerin
Thomas, Wiltrud	Vertreter für den Ortsbeirat Mörsch
Trapp, Hartmut	AfD
Weiland, Thomas	Sozialverband VdK
Weisenbach, Ria	Paritätischer Wohlfahrtsverband
Werle-Schneider, Gisela, Dr.	SPD

Es fehlen entschuldigt:

(stimmberechtigte)

Blumenschein, Karl-Heinz	Bürger
Kühn, Peter	Johanniter-Unfall-Hilfe
Licci, Mario, Dipl. - Ing.	Bürger
Ryborsch, Gabriele	Protestantisches Dekanat

Beginn der Sitzung: 09:30 Uhr Ende der Sitzung: 11:50 Uhr

Die Mitglieder des Seniorenbeirates waren durch Einladung vom 13.02.2025 auf Mittwoch, den 26.02.2025 unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Zugleich mit der Einladung wurde die Sitzung unter Angabe der Tagesordnung ortsüblich bekanntgegeben.

Die Tagesordnungspunkte wurden in öffentlicher Sitzung, im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Neumayerring 72, behandelt.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

(Vorsitzender)

(stellvertretender Vorsitzender)

(Schriftführerin)

T a g e s o r d n u n g

Öffentliche Sitzung

1. Verpflichtung von Beiratsmitgliedern
2. Die Gemeindeschwester ^{plus} stellen sich vor
3. Frau Martina Pisek stellt die Abteilung Soziales beim Bereich Familie, Jugend und Soziales vor
4. Der dritte Lebensabschnitt zu Hause; mündlicher Bericht von Beiratsmitglied Herr Grill
5. Projekte aus der letzten Legislaturperiode
6. Arbeitskreise
7. Aus dem Seniorenbüro
8. Verschiedenes

Protokoll:

TOP 1: Verpflichtung von Beiratsmitgliedern

Beigeordneter Leidig verpflichtet gem. § 30 GemO Frau Gerlach und Herrn Weiland durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten.

Auf die Schweige- und Treuepflicht und die Ausschließungsgründe werden sie durch Aushändigung der §§ 20, 21 und 22 GemO hingewiesen.

TOP 2: Die Gemeindegeschwester^{plus} stellen sich vor

Frau Fahlbusch stellt das Projekt Gemeindegeschwester^{plus} vor und die Gemeindegeschwestern Maria Bachmann und Gülsah Davarci berichten über ihre Tätigkeit.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Gemeindegeschwester^{plus} kontaktiert werden können von Personen, die noch keinen Pflegegrad haben, ansonsten ist der Pflegestützpunkt zuständig.

TOP 3: Frau Martina Pisek stellt die Abteilung Soziales beim Bereich Familie, Jugend und Soziales vor

Frau Martina Pisek, Abteilungsleitung für den Bereich Soziales beim Bereich Familie, Jugend und Soziales, in deren Aufgabenbereich das Seniorenbüro und die Gemeindegeschwester^{plus} gehören, stellt die Aufgaben der einzelnen Sachgebiete vor.

TOP 4: Der dritte Lebensabschnitt zu Hause; mündlicher Bericht von Beiratsmitglied Herr Grüll

H. Grüll berichtet von seniorengerechten Wohnen in Spanien.

Aufgrund der spanischen Sozialversicherung muss jeder Arbeitnehmer einzahlen, egal ob Minister, Beamter oder einfacher Arbeiter. Dadurch seien die Kassen besser gefüllt und

besser ausgestattet um die Seniorenbetreuung zu Hause gezielter zu steuern und die betreuenden Angehörigen mit Betreuungsgeld zu versorgen.

Auch hat der spanische Staat die Verantwortung für die Älteren in die Hände der Kinder gelegt - ohne

Ausnahme und Rücksicht auf die Einkommensverhältnisse der Kinder, wobei zu bedenken ist, dass in Spanien 90% der Bevölkerung in den eigenen 4 Wänden und sehr selten in Mietwohnungen lebt.

Bei einem Heimaufenthalt zahle die Sozialversicherung max. 6 Monate den vollen Betrag, danach weitere 6 Monate max. 600.- €, den Rest müssen die Angehörigen aufbringen oder die zu betreuende Person nach Hause holen und die Pflege selbst organisieren .

Wenn die pflegebedürftige Person nach Hause geholt wird, unterstützt der Staat aus der Sozialkasse die Familie mit einer monatlichen Entlohnung von derzeit 1250.- € netto zzgl. des Beitrages an die Krankenkasse damit keine Rentenansprüche verloren gehen. Es sei egal ob die Pflege innerhalb der Familie geregelt wird oder eine fremde Tagespflege ins Haus kommt.

Von diesem Entgelt wird keine Lohnsteuer abgezogen, da diese "Arbeit" unter den Begriff Häusliche Pflege fällt und der spanische Staat dadurch von den sehr hohen stationären Betreuungskosten entlastet wird

Die Pflegebedürftigen werden bei Bedarf von den örtlichen med. Pflegediensten und Ärzten rund um die Uhr betreut. Das Pflegepersonal wird ständig weitergebildet um auf dem neuesten medizinischen Stand zu sein

Die jetzige Regelung solle noch verbessert werden, denn die Kosten für die med. Betreuung sind im Altenheim wesentlich höher als zu Hause. Zu Hause können sich die Senioren noch um leichte Arbeiten, Kinderbetreuung etc. kümmern und haben somit eine Aufgabe, die dem Stand Ihres Könnens entspricht.

Derzeit werde das gesamte System mit allen beteiligten staatl. Stellen neu abgestimmt und soll noch in diesem Jahr verabschiedet werden.

TOP 5: Projekte aus der letzten Legislaturperiode

Herr Oriwol informiert, dass es in der letzten Legislaturperiode innerhalb des Seniorenbeirates folgende Arbeitskreise gab:

- Bewegung (Sport, Veranstaltungen,...)
- Verkehr (Fußgänger, Radfahrer, Kfz, ÖPNV)
- Wohnen (Wohnformen, Wohnumfeld)
- Digibo
-

Aus diesen Arbeitskreisen sind z.B. der Bewegungsparcours im Metznerpark, die Gemeindegewandertour ^{plus}, der Offene Seniorentreff im Pilgerpfad und auch die digitale Sprechstunde in der Stadtbücherei hervorgegangen.

Des Weiteren wurden Stellungnahmen zu verschiedenen Bebauungsplänen abgegeben insbesondere zum Thema Wohnen und auch zum ÖPNV und zum Radverkehr in Frankenthal.

In Sachen Kunst und Kultur wolle man mit dem CFF in Kontakt treten. Die neue Geschäftsführung solle abgewartet werden.

Frau Emming spricht das Thema Unterstützung des Stadtvorstandes bei Gratulationen an.

Es werde nachgefragt.

Herr Oriwol teilt mit, dass eine eigene homepage für den Seniorenbeirat über die Stadt nicht möglich sei.

Herr Trapp schlägt vor, im Hinblick auf mögliche Kosten bei der Sparkassenstiftung nachzufragen.

TOP 6: Arbeitskreise

Für den Arbeitskreis Verkehr melden sich spontan Frau Emming, Frau Hess und Frau Weisenbach.

TOP 7: Aus dem Seniorenbüro

Frau Sauer berichtet, dass die Broschüre Frankenthaler Senioren 2025 demnächst geliefert und auch online eingestellt werde.

Ab März wird der Offene Seniorentreff im Jugendcafé Pilgerpfad auch donnerstags stattfinden, Ansprechpartnerinnen die Seniorenbeirätinnen Baumann und Kneiß
Am 14. Mai ist eine Fahrt zum Mainzer Landtag geplant, Reisebegleitung Erich Schwarz

07.-11.07.25 Fahrten ins Schullandheim nach Hertlingshausen

Schiffsausflüge in den Sommerferien

29.08.25 Seniorendisco gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendbüro im Dathenus-
haus im Rahmen der Kulturtage

Im September ein Tagesausflug nach Zweibrücken mit Frau Danner

Im Dezember der Besuch eines Weihnachtsmarktes mit Herrn Jaschek

TOP 8: Verschiedenes

Herr Jaschek teilt mit, dass am 18.03.25, um 17 Uhr der Film „Gott“ im Lux-Kino ge-
zeigt wird. Er handele von Sterbehilfe, mit Sektempfang und Podiumsdiskussion.

Des Weiteren werde die Ökumenische Seniorengemeinschaft Studernheim am
23.04. und 30.04.25 Tagesfahrten nach Schweigen unternehmen.

Frau Svoboda teilt mit, dass Überlegungen laufen den Obdachlosenverein umzube-
nennen, da es nur ganz wenige Obdachlose in Frankenthal gebe.
Jedoch gebe es viele arme ältere Menschen bzw. Menschen mit geringem Einkom-
men.

Frau Hartmann berichtet von einem Senior, der mit dem Abholen eines Paketes an
einer Packstation überfordert war. Wie komme ich dorthin, wie funktioniert das ?
Könne man da unterstützen ?

Nächste Sitzung: 25.06.25